myclimate
Protect our planet

Reisen zu myclimate Klimaschutzprojekten

Exklusive kulturelle Einblicke und konkreter Klimaschutz vor Ort
Herbst 2014 – Frühling 2015

Reiseveranstalter
GLOBOTREK
UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Warum bieten wir myclimate Projektreisen an? Warum sollten Sie sich hierfür entscheiden? Nun, nur vor Ort, in direktem Kontakt mit den Menschen lässt sich die Bedeutung und der Sinn von konkretem Klimaschutz erfahren. Probleme und Chancen, die sonst schwierig zu greifen sind, werden offensichtlich.

Klimaschutz und damit verbunden das Reduzieren unserer Treibhausgasemissionen ist unsere nächste grosse gesellschaftliche Herausforderung. Im Gegensatz zum Abfall ist es für das Klima egal, wo Emissionen entstehen und wo diese vermieden werden. myclimate setzt sich dafür ein, wo immer es möglich ist, Emissionen zu reduzieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Aber, das alleine wird nicht ausreichen. Daher unterstützen wir weltweit Klimaschutzprojekte, die in hohem Ausmass Emissionen vermeiden. Dieses Engagement wird nur durch die Bereitschaft von Unternehmen, aber auch Menschen wie Ihnen ermöglicht, die ganz bewusst Verantwortung für ihre Emissionen übernehmen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Unsere Projekte entsprechen den höchsten Standards. Es werden nicht alleine Emissionen eingespart. Genauso verbessern sich die Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung deutlich. Ob durch den Einsatz von effizienten Kochern, Wasseraufbereitungstechnologien, Solarsystemen und Waldschutz- und Aufforstungsmassnahmen: Die Menschen vor Ort profitieren genauso wie das Klima.

Machen Sie sich hiervon ganz konkret ein Bild: Wir laden sie zusammen mit unserem langjährigen Partner Globotrek ein, Projekte in Ostafrika, Bolivien und Nepal zu besuchen. Treten Sie in direkten Kontakt mit den Menschen! Erfahren Sie von deren Leben, Sorgen und Zielen und lassen Sie sich von der unglaublich positiven Mentalität inspirieren. Natürlich kommen bei jeder Reise auch die atemberaubende Natur und die Kultur- und Kunstschätze des jeweiligen Landes nicht zu kurz.

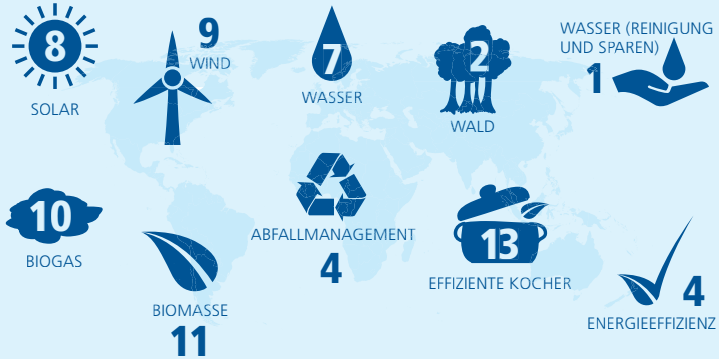
Erfahren Sie, wie wunderschön unsere Welt ist, und setzen Sie sich dafür ein, dass dies noch lange so bleibt!

Ihr René Estermann,
Geschäftsführer Stiftung myclimate

ÜBER MYCLIMATE

Die gemeinnützige Stiftung myclimate ist eine international ausgerichtete Klimaschutzinitiative mit Schweizer Wurzeln. Seit der Gründung 2002 als Spin Off der ETH hat sich myclimate zu einem weltweit führenden Anbieter in der freiwilligen CO_2-Kompensation entwickelt. Carbon Management Services für Firmen und Klimabildungsprogramme für Schulkinder, Lernende und Studierende ergänzen das Programm der Zürcher Stiftung. Daher steht myclimate für «Vermeiden – Reduzieren und Kompensieren» von CO_2-Emissionen, getreu des Mottos: «Do your best and offset the rest!».

myclimate fördert und entwickelt mit unterschiedlichen Technologien 69 Klimaschutzprojekte in 27 Ländern



Projektreise nach Kenia und Uganda, S. 4–7

Projektreise nach Bolivien, S. 8–11

© Akash Shrestha / WWF-Canon

Projektreise nach Nepal, S. 12–15

«Wir schützen den Wald, wir schützen das Klima und geben gerade den Frauen die Möglichkeit, aus eigener Initiative ihr Leben und das ihrer Familie zu verbessern.»

Anton Espira, Projektleiter, Eco2Librium, Kakamega Regenwald.

Wildtiere, Waldschutz & Einblicke ins Schulsystem

Kenia gehört zu den Ländern, die ein Wandel des Weltklimas schwer treffen würde. Im ostafrikanischen Land besteht ein hoher Bedarf an Feuerholz, was zu enormem Druck auf die einheimischen Wälder führt. Dem begegnen wir mit Hilfe einheimischer Partner genauso, wie wir in die Schulen gehen, um die Sensibilität für das Klima erhöhen. Im Nachbarland Uganda liegt der Fokus auf sauberem Trinkwasser und lokalen Aufforstungsprojekten.

Der Kakamega-Regenwald ist der letzte unberührte Urwald in Kenia. Der Wald steht unter Druck, da sein direktes Umland dicht besiedelt ist. Die Bewohner brauchen das Holz aus dem Wald zum Kochen und Heizen. Das Projekt **«Energieeffiziente Öfen in Kakamega, Kenia»** vertreibt lokal produzierte, effiziente Öfen. Diese reduzieren den Holzverbrauch und tragen dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität des Kakamega Regenwaldes zu bewahren. Gerade Frauen gewinnen hierdurch Zeit, und die Gesundheit der Familien profitiert durch weniger Qualm in den Hütten.

Auch im Siaya-Distrikt werden effizientere Kocher an die Haushalte verkauft, welche auf Feuerholz angewiesen sind. Das Faszinierende an dem Projekt **«Effiziente Kocher für die ländliche Bevölkerung im Siaya Gebiet, Kenia»** ist, dass Frauengruppen diese Öfen über ein einfaches, transparentes und zugleich raffiniertes Spar- und Kreditsystem finanzieren.

In Uganda ermutigt die Initiative **«Aufforstung und besseres Management von Wäldern»** Kleinbauern in Masindi, Wald aufzuforsten und bestehende Wälder besser zu bewirtschaften. Dadurch wird die Speicherung von CO_2 in den Bäumen garantiert. Gleichzeitig wird die biologische Diversität unterstützt und das Gemeinwohl verbessert. Zusätzlich sorgen verschiedene lokale und internationale Technologien für eine saubere Trinkwasseraufbereitung.

Lernen Sie darüber hinaus das örtliche Schulsystem hautnah kennen. Sie besuchen mit den lokalen **myclimate Klimabildungsmitarbeitern** Schulen und erfahren, wie gerade Schulkinder ihren Beitrag für eine nachhaltige und ökologische Entwicklung ihres Landes leisten wollen.

Reisedetails

1.–3. Tag: Kenia
Abflug von Zürich nach Nairobi. Wir lernen die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Kenias kennen und erleben die faszinierende Landschaft mit einer üppigen Flora und Fauna entlang des Rift Valley.

4.–6. Tag: myclimate Klimaschutzprojekte
Wir besuchen den letzten ursprünglichen Regenwald Kenias, den Kakamega-Regenwald, und lernen seine Artenvielfalt und die Bedeutung kennen. Dort besuchen wir ein myclimate Kocherprojekt ebenso wie ein weiteres Projekt in der ländlichen Grenzprovinz Siaya. Wir erhalten einen unvergesslichen Einblick in das Leben kenianischer Familien.

7.–9. Tag: Uganda
Wir überqueren die Grenze nach Uganda. Per Boot besuchen wir die Nilquelle. In Masindi erhalten wir Einblick in das von myclimate unterstütze Projekt, welches Kleinbauern ermutigt, aufzuforsten und bestehende Wälder besser zu bewirtschaften. Wir beschäftigen uns zudem mit sauberem Trinkwasser.

10.–14. Tag: Nationalpark
Der Murchison Falls Nationalpark und der Queen Elisabeth Nationalpark sind bekannt für ihren Wildreichtum. Wir unternehmen Pirschfahrten und Bootstouren und können mit etwas Glück die «Big Five» (Löwe, Leopard, Elefant, Nashorn und Büffel) sichten.

15.–18. Tag: Gorilla Trekking
Im Grenzgebiet zu Ruanda und dem Kongo befindet sich der Bwindi Impenetrable Nationalpark, der einzige Berg- und Regenwald in Afrika, welcher sowohl Schimpansen als auch die seltenen Berggorillas beheimatet. Rund die Hälfte der letzten 700 Berggorillas weltweit leben hier. Ein Besuch dieses Parkes ist unbestritten der absolute Höhepunkt einer Uganda-Reise. Von Entebbe erfolgt der Rückflug in die Schweiz.

Reisedatum	02.11. bis 19.11.2014
Teilnehmerzahl	10–12 Personen
Preis pro Person	CHF 7 250.–

Zuschläge

Einzelzimmer	CHF 890.–
Kleingruppe 6–9 Personen	CHF 200.–
Kleingruppe 4–5 Personen	CHF 600.–

Im Preis inbegriffen
- Flüge Zürich–Nairobi, Entebbe–Zürich in der Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag (CHF 530.–, Stand Oktober 2013)
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 16 Hotelübernachtungen im Doppelzim.
- Vollpension während der ganzen Reise
- Bewilligungen und Eintritte
- Bewährte GLOBOTREK-Trekkingtasche
- Büchergutschein
- Lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleitung und Begleitmannschaft

Nicht inbegriffen
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen
- Visa (Kenia und Uganda CHF 130.–, Stand Oktober 2013)

Spezialleistung
- Gutschein SBB-Billett 2. Klasse Wohnort–Flughafen retour
- Volle Kompensation der Flugemissionen mit myclimate

Programmänderungen vorbehalten.

«Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Ob zum Kochen oder sogar zur Stromproduktion, wir haben die besten Voraussetzungen.»

David Whitfield, Geschäftsführer CEDESOL.

Alte Kulturen und die Kraft der Sonne

Bolivien verzeichnet eine im Vergleich zur Schweiz rund doppelt so hohe Sonneneinstrahlung. Es liegt nahe, diese unerschöpfliche Kraft zu nutzen, um die lokale Bevölkerung unabhängig von Gaskraftwerken und dem Bedarf an Brennholz zu machen. Gleich zwei Projekte setzen hier an.

Das Ziel von **«Solar- und effiziente Kocher für besseres Leben in Bolivien»** ist rund 50’000 ökologische Öfen in Haushalte sowohl der urbanen als auch der ländlichen Bevölkerung zu installieren. Da bei den Solarkochern kein und bei effizienten Kochern deutlich weniger Holz zum Kochen benötigt wird, reduziert sich der Druck auf die einheimischen Wälder. Aber auch die Gesundheit insbesondere der Frauen und Kinder profitiert, da die Belastung der Lungen durch Russpartikel beim herkömmlichen Kochen über offenen Feuerstellen wegfällt. Die Solaröfen ermöglichen ganz natürlich ein schonendes, vitaminerhaltendes Garen der Speisen.

Das Projekt **«Sonnenkollektoren für Warmwasser in Haushalten in Bolivien»** reduziert Treibhausgasemissionen, indem es überwiegend in Gaskraftwerken produzierte Elektrizität durch Solarenergie ersetzt. Anstelle von unsicheren elektrischen Durchlauferhitzern versorgen Sonnenkollektoren die Verbraucher mit heissem Wasser. Haushalte profitieren mittelfristig von niedrigeren Energiekosten und einem sichereren Duschsystem. Dieses System findet häufig in Entwicklungsländern Anwendung und kann daher lokal zu günstigen Preisen hergestellt werden.

Reisedetails

1.–2. Tag: Anreise nach Santa Cruz
Flug Zürich–Santa Cruz. Transfer zum Hotel. Übernachtung in Santa Cruz.

3.–4. Tag: Samaipata – Amboró Nationalpark
Fahrt durch die Amazonas- und Andenausläufer zu den majestätischen Ruinen aus der Vor-Inkazeit von Samaipata. Am nächsten Tag Fahrt durch Mairana nach La Yunga in den Amboró Nationalpark mit seinem grossartigen Riesenfarnwald.

5.–6. Tag: Cochabamba
Flug nach Cochabamba und Stadtrundfahrt in der viertgrössten Stadt Boliviens. Wir besuchen zwei Klimaschutzprojekte. Die Bewohner werden ihre Öfen präsentieren und einen Einblick in die landestypische Küche geben.

7.–8. Tag: Salar de Uyuni – Colchani
Bus- und Zugfahrt nach Uyuni über weite Teile des Hochlandes zum grössten Salzsee der Welt. Wir fahren nach Colchani und in die Salzwüste zur «Isla Incahuasi», bekannt für die gigantischen Kakteen. Nach einem grossartigen Sonnenuntergang übernachten wir in einem Salzhotel.

9.–13. Tag: La Paz – Copacabana – Isla del Sol
Flug nach La Paz. Wir entdecken die Hauptstadt Boliviens. Die Stadt wird vom mächtigen Berg Illimani (6439 m) beherrscht. Die nächsten Tage verbringen wir am türkisblauen Titicacasee. Per Boot gelangen wir zur Ökolodge La Estancia auf der Sonneninsel. Die traumhaften Sonnenaufgänge am 3800 Meter hoch gelegenen See dürfen wir nicht verpassen! Wir unternehmen kurze Wanderungen und geniessen die Schönheit, die dieser mystische Ort ausstrahlt. Rückreise via Copacabana nach La Paz und Flug zurück in die Schweiz.

Reisedatum	20.09. bis 03.10.2014 16.05. bis 29.05.2015 [1]
Teilnehmerzahl	10–12 Personen
Preis pro Person	CHF 5250.–

Zuschläge [1] Preis unter Vorbehalt

Einzelzimmer in Hotels	CHF 450.–
Kleingruppe 8–9 Personen	CHF 300.–
Kleingruppe 6–7 Personen	CHF 400.–
Kleingruppe 4–5 Personen	CHF 500.–

Im Preis inbegriffen
- Flüge Zürich–Santa Cruz–Cochabamba, Uyuni–La Paz–Zürich in Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag (CHF 650.–, Stand Oktober 2013)
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 9 Übernachtungen im Doppelzimmer, 2 Übernachtungen in einer Ökolodge im Doppelzimmer
- Frühstück während der ganzen Reise, Mittagessen an den Tagen 4 und 12, Vollpension an den Tagen 3, 8, 10, 11
- Bewilligungen und Eintritte
- Bewährte GLOBOTREK-Trekkingtasche
- Büchergutschein
- Lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleitung und Begleitmannschaft

Nicht inbegriffen
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen

Spezialleistung
- Gutschein SBB-Billett 2. Klasse Wohnort–Flughafen retour
- Volle Kompensation der Flugemissionen mit myclimate.

Programmänderungen vorbehalten.

«Der Schutz der Artenvielfalt und ein besseres Leben für die Bevölkerung gehen hier Hand in Hand. Das geschieht nachhaltig, in den Dörfern mit direkter Beteiligung der Bewohner.»

Ugan Mananadhar, WWF Nepal.

Bergriesen und Biogas

Auch in Nepal bedroht die Abholzung die Biodiversität und schadet ganz unmittelbar dem Klima. Bisher werden elementare Bedürfnisse wie die Zubereitung der Mahlzeiten durch Feuerholz gedeckt. Um diese Situation zu ändern, werden in der Region Terrai Arc 7 500 kleine Biogasanlagen gebaut. Diese nepalesische Region beherbergt mehrere Gebiete mit schützenswerten Tier- und Pflanzenarten.

Das im Südwesten des Landes gelegene Projekt «**Biogasanlagen in Nepal»** hat für die lokale Bevölkerung gleich mehrere Vorteile: Die zeitaufwändige Suche nach Feuerholz entfällt, Hunderte von Arbeitsplätzen während der Planung, dem Bau und dem Erhalt der Anlage werden geschaffen. Der Gebrauch von Biogas zum Kochen verursacht im Gegensatz zu Feuerholz ausserdem keinen gesundheitsschädlichen Rauch. Der Gärrest aus den Biogasanlagen wird als biologischer Dünger verwendet.

Das Projekt ist vom WWF ins Leben gerufen worden und wird von lokalen WWF Mitarbeitern betreut. Die installierten, kuppelförmige Anlagen wurden in Nepal entwickelt und liefern genügend Kochenergie für eine Familie, die über mindestens zwei Kühe oder Büffel verfügt. Der Viehmist wird mit Wasser gemischt und der Anlage zugegeben.

Die anaerobe Zersetzung der organischen Substanz führt zur Bildung von Biogas, welches über kleine Schlauchverbindungen in die Küche geleitet und zum Kochen verwendet wird.
Das Projekt wird durch die myclimate CO_2-Kompensationen finanziert und von nepalischen Organisationen umgesetzt. Die dörfliche Bevölkerung wurde von Beginn an in die Planung der Anlagen einbezogen. Ein Mikrofinanzsystem sichert, dass die Anlagen schliesslich den Bauern selber gehören.

Die Region Terrai Arc ist ein Biodiversitätszentrum in Nepal. Viele einheimische Tier- und Pflanzenarten sind auf die Bewahrung ihres Lebensraumes angewiesen.

© Helena Telkänranta / WWF-Canon

© Matt Wilkinson / WWF-Canon

Reisedetails

1.–3. Tag: Kathmandu
Abflug von Zürich nach Kathmandu. Wir lernen die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt kennen. Durbar Square und die buddhistische Tempelanlage Swayambhunath beeindrucken uns ebenso wie die hinduistischen Tempel von Pashupatinath.

4.–7. Tag: Trekking im Himalaya-Vorgebirge
Ein kurzer Flug bringt uns nach Pokhara. Fahrt nach Nayapul, dem Ausgangspunkt unseres Trekkings. Die Wanderung führt uns durch eine wunderbar bewaldete und bewirtschaftete Landschaft. Ein Höhepunkt ist der Sonnenaufgang auf dem Aussichtsberg «Poon Hill» auf ca. 3200 Meter. Bei gutem Wetter haben wir eine überwältigende Aussicht auf die Eisriesen der Himalaya-Kette.

8.–9. Tag: Chitwan-Nationalpark
Wir bewegen uns aus dem Vorgebirge des Himalayas hinaus in die Tiefebene Terrai, wo die Temperaturen spürbar tropischer sind. Auf der Suche nach Panzernashorn, Leopard, Bär und Tiger erkunden wir die Umgebung des Parkes auf dem Rücken von Elefanten und bewegen uns zu Fuss, per Jeep und in kleinen Kanus durch die unberührte Natur.

10. Tag: myclimate Projektbesuch
Zurück im Vorgebirge des Himalayas besuchen wir ein Dorf, das von den installierten Biogasanlagen profitiert. Wir erfahren von den Bewohnern selber, wie eine solche Anlage das Leben einer Familie verändert.

11.–16. Tag: Bhaktapur und Nagarkot
Unterwegs besuchen wir von Helvetas unterstützte Manufakturen für Webarbeiten und Nepal-Papier. Wir fahren nach Bhaktapur, das für seine traditionelle Architektur bekannt ist. Wir haben Zeit und Musse, die einmalige Atmosphäre der Stadt auf uns wirken zu lassen, bevor wir in Nagarkot die atemberaubende Aussicht geniessen. Fahrt zurück nach Kathmandu und Flug in die Schweiz.

Reisedatum	02.11. bis 17.11.2014 01.03. bis 16.03.2015
Teilnehmerzahl	8–12 Personen
Preis pro Person	CHF 4650.–

Zuschläge

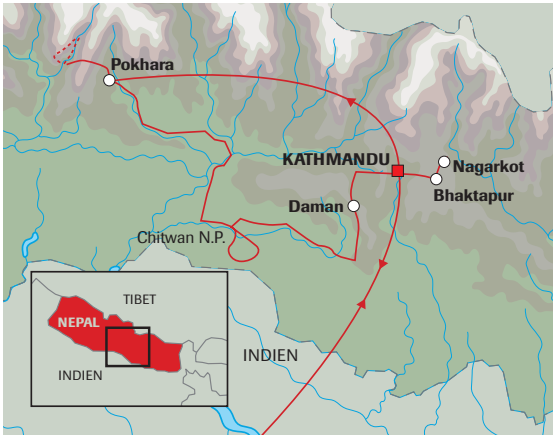
Einzelzimmer	CHF 650.–
Kleingruppe 6–7 Personen	CHF 100.–
Kleingruppe 4–5 Personen	CHF 200.–

Im Preis inbegriffen
- Flüge Zürich–Kathmandu–Pokhara, Kathmandu–Zürich in Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag (CHF 430.–, Stand Oktober 2013)
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 10 Hotelübernachtungen im Doppelzimmer, 3 Übernachtungen in einfachen Unterkünften (Teahouses)
- Vollpension, ausser Zimmer/Frühstück in Kathmandu und Pokhara
- Bewährte GLOBOTREK-Trekkingtasche
- Bewilligungen und Eintritte
- Büchergutschein
- Lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleitung und Begleitmannschaft

Nicht inbegriffen
- Trinkgelder und persönliche Auslagen
- Visum (USD 25.–, Stand Oktober 2013)

Spezialleistung
- Gutschein SBB-Billett 2. Klasse Wohnort–Flughafen retour
- Volle Kompensation der Flugemissionen mit myclimate

Programmänderungen vorbehalten.



Die Reiseangebote in diesem Prospekt sind das Resultat einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit. **myclimate** bringt seine internationale Erfahrung im Klimaschutz ein und ermöglicht den Zugang zu der Bevölkerung vor Ort. Dabei erfahren die Teilnehmer aus erster Hand, was das tägliche Leben der Bevölkerung prägt. Durch die Projekte werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und faszinierende Persönlichkeiten vorgestellt.
Der Reiseveranstalter **Globotrek** bringt lange Erfahrung in der Gestaltung ungewöhnlicher Reisen ein. Globotrek garantiert einen reibungslosen Ablauf der Reise und kompetente Betreuung vor Ort.

Für Reservationen, Buchungen oder weitere Informationen kontaktieren Sie bitte direkt den Reiseveranstalter:

GLOBOTREK
UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN

Globotrek, Neuengasse 30, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 313 00 10
info@globotrek.ch, www.globotrek.ch

REISEGARANTIE

Mit Sicherheit – Qualität !
Mitglied des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes

myclimate – The Climate Protection Partnership

Sternenstrasse 12, CH-8002 Zürich
Tel 044 500 43 50, Fax 044 500 43 51
www.myclimate.org, info@myclimate.org

myclimate
Protect our planet

klimaneutral gedruckt auf BalancePure,100% Recyclingfasern